Interessiert?

Detaillierte Infos zum Bildungsgang an der HFGS in Aarau finden Sie auf hfgs.ch/sozialpaedagogik-hf

Höhere Fachschule Gesundheit und Soziales
Bahnhofstrasse 102, Postfach, 5001 Aarau
062 200 21 21, info@hfgs.ch, hfgs.ch

KANTON AARGAU

HFGS AARAU

Modulübersicht
Bildungsgang Sozialpädagogik HF

Nahe am Menschen

HFGS AARAU

Der modulare Aufbau des Bildungsgangs Sozialpädagogik HF an der HFGS gewährleistet eine praxisnahe und fachlich fundierte Ausbildung. Dabei stehen Sie im Zentrum.

Der Studienaufbau ist übersichtlich und eröffnet dank den Modulen Spielräume. Doch was zeichnet den Bildungsgang Sozialpädagogik an der HFGS sonst noch aus?

Wir sind:

- **Fachlich auf hohem Niveau:** Wir fordern viel von unseren Studierenden – und begleiten sie intensiv in ihren Lernprozessen. Zum Beispiel durch individuelle Beratungen bei schriftlichen Arbeiten, damit das Studium zum Erfolg wird.
- **Kompetent und begeistert:** Unsere Lehrpersonen werden von den Studierenden in den Abschlussbefragungen als sehr kompetent beschrieben. Besonders geschätzt werden ihre Freude und Begeisterung für die jeweiligen Fachthemen.
- **Ein kooperatives und inspiriertes Team:** Wir pflegen eine wertschätzende und konstruktiv-kritische Zusammenarbeit, leben freudige Neugier, fördern Vertrauen und übernehmen Verantwortung.
- **Persönlich und lösungsorientiert:** Wir nehmen individuelle Lebenssituationen ernst und suchen gemeinsam im Gespräch nach passenden Lösungen – bei Bedarf auch mit Unterstützung unserer Fachstelle für Gesundheitsförderung.
- **Konstruktivistisch und entwicklungsorientiert:** Wir fördern den Lernprozess mit vielfältigen Lehr- und Lernarrangements, die sich am individuellen Entwicklungsstand der Studierenden orientieren.
- **Flexibel und studierendenorientiert:** Dank unserer überschaubaren Grösse können wir rasch und angemessen auf Anliegen reagieren. Diese holen wir regelmässig über verschiedene Rückmeldeformate ein. Bei Bedarf setzen wir Änderungen auch kurzfristig um.
- **Direkt am Bahnhof Aarau** in hellen, modernen Räumen, die eine angenehme Lernatmosphäre schaffen.

Bitte öffnen, um die Übersicht über alle Module des gesamten Studiums zu sehen.

Modulübersicht Bildungsgang Sozialpädagogik HF

Nahe am Menschen
HFGS AARAU

		1. QUARTAL	2. QUARTAL	3. QUARTAL	4. QUARTAL
1. JAHR	DONNERSTAG	**Berufsidentität** Die Studierenden setzen sich reflexiv mit ihrer eigenen Berufsidentität auseinander, recherchieren in der Praxis nach Vorbildern und verknüpfen zentrale Grundlagen der Sozialen Arbeit auf kreative und praxisnahe Weise. Sie erweitern ihr Verständnis für die Elemente professioneller Identität und entwickeln ihr eigenes Profil weiter.	**Prozessgestaltung 1** In diesem Modul erkennen die Studierenden, dass ihr Handeln – und die Art und Weise, wie sie handeln – Wirkung erzeugt. Dass sie diese Wirkungen aktiv mitgestalten können, wenn sie die Rahmenbedingungen in der Sozialpädagogik berücksichtigen. Sie lernen, zwischen der Gestaltung dynamischer Prozesse und der Planung linearer Abläufe zu unterscheiden.	**Lebenslauf 1** Die Studierenden erwerben fachliches Grundlagenwissen zur menschlichen Entwicklung und Sozialisation, vernetzen diese Inhalte miteinander und setzen sie in Bezug zur eigenen praktischen Arbeit. Situationen und Entwicklungsprozesse der Klientel werden dadurch fachlich neu verstanden und differenzierter wahrgenommen.	**Diversität 1** Diversität thematisiert individuelle, soziale und strukturelle Unterschiede sowie Gemeinsamkeiten zwischen Menschen. Neben theoretischen Zugängen zu Diversität setzen wir uns intensiv mit ausgewählten Dimensionen auseinander – darunter geschlechtliche Vielfalt, Klassismus, Rassismus, Privilegien, Beeinträchtigung, Ethik sowie die UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK).
	FREITAG	**Kommunikation 1** Kommunikation im sozialpädagogischen Kontext steht immer im Zusammenhang mit einer beruflichen Beziehung und einem sozialpädagogischen Auftrag. In diesem Modul werden verschiedene Aspekte professioneller Beziehungen beleuchtet und die Gesprächsführung auf Basis des personenzentrierten Ansatzes sowie der Methode des aktiven Zuhörens eingeübt.	**Kreativität und Lernen 1** Dieses Modul vermittelt fachliche Grundlagen zu kognitiven Prozessen, Lernstrategien und Lerntheorien. Die Inhalte werden mit der eigenen Lernbiografie sowie dem Begleiten von Lernprozessen bei der Klientel verknüpft – auch mit spielerischen und kreativen Methoden.	**Arbeit in Organisationen 1** In diesem Modul werden Organisationsformen sowie Begriffe der Organisationslehre behandelt. Auch die eigene Rolle im organisatorischen Kontext wird reflektiert. Ein weiterer Fokus liegt auf gelingender Teamarbeit und administrativen Aufgaben als integralem Bestandteil. Aspekte des betrieblichen Gesundheitsmanagements werden zudem durch eine Betriebsbesichtigung erlebbar gemacht.	**Alltag gelingend gestalten** Im Zentrum dieses Moduls steht die Frage, wie der Alltag der Klientel sinnvoll und unterstützend gestaltet werden kann. Die unterschiedlichen Bedürfnisse aller Beteiligten werden reflektiert, und es werden Wege erarbeitet, wie Klienten und Klientinnen zur möglichst selbstständigen Alltagsbewältigung befähigt werden können.
2. JAHR	DONNERSTAG	**Prozessgestaltung 2** Die Gestaltung von Fallprozessen gehört zu den Kernaufgaben der Sozialpädagogik. In diesem Modul geht es darum, komplexe Fallprozesse anhand des Modells der Kooperativen Prozessgestaltung nach U. Hochuli Freund und W. Stotz professionell, methodengeleitet und in Kooperation mit Betroffenen und Fachkräften zu gestalten und zu dokumentieren.	**Lebenslauf 2** Wir beschäftigen uns mit generationenspezifischen Fragestellungen rund um Gesundheit, Jugend und Alter. Bedingungen und Herausforderungen verschiedener Lebensphasen werden thematisiert, biografische Erfahrungen reflektiert und die sozialpädagogischen Aufgaben im Kontext dieser Phasen herausgearbeitet.	**Kommunikation 2** In diesem Modul vertiefen wir Modelle und Methoden der professionellen Gesprächsführung und wenden sie auf eigene berufliche Situationen an. Das persönliche Kommunikationsverhalten sowie der individuelle Stil werden reflektiert. Zum Abschluss ermöglichen Gesprächssimulationen mit Schauspielenden praxisnahe Selbsterfahrung.	**Kreativität und Lernen 2** Wir verarbeiten theoretische Grundlagen zu Freizeit- und Erlebnispädagogik, zu Gruppenprozessen und Ritualen an Intensiv-Tagen mit konkreten Lernerlebnissen. Im Rahmen von künstlerisch-kreativen Methoden und Erlebnispädagogik in der Natur erweitern die Studierenden ihre Kompetenzen und entdecken neue Zugänge für die Praxis.
	FREITAG	**Sozialpädagogik als Profession 1** Durch die Auseinandersetzung mit den historischen Wurzeln und Entwicklungen der Profession wird ihre gesellschaftliche Bedeutung sichtbar – mit ihren Licht- und Schattenseiten. Dies ermöglicht es, aktuelle und zukünftige Entwicklungen besser einzuordnen und die eigene professionelle Haltung kritisch zu reflektieren.	**Fachliche Argumentation und Netzwerke** Wir trainieren das fachlich fundierte Auftreten und Argumentieren in interinstitutionellen Kontexten – insbesondere im Netz der Sozialversicherungsorganisationen. Die Studierenden entwickeln ihre Fähigkeit, sich als Fachperson klar zu positionieren, Netzwerke zu gestalten und fachliche Prozesse kooperativ zu begleiten.	**Professionsethik und Politik** In der Sozialpädagogik sind wir aufgefordert, das Wohl und die Würde unserer Klientel zu achten und zu schützen. Doch wann gelingt uns das – und wann nicht? Und wie? Angelehnt an Paul Watzlawick beschäftigen wir uns mit der Frage, inwiefern unser Handeln stets auch politisch ist. Denn: Wir können nicht nicht-politisch sein.	**Konflikte** Konflikte gehören zum sozialpädagogischen Alltag – sei es als Beteiligte oder als vermittelnde Instanz. Die Studierenden erwerben fundiertes Wissen über die Entstehung von Konflikten sowie praktische Kompetenzen zur Prävention und zur Entwicklung wirksamer Lösungsstrategien.
3. JAHR	MONTAG	**Sozialpädagogik als Profession 2** In diesem Modul thematisieren wir die wissenschaftliche Verankerung der Sozialen Arbeit. Wir erkunden, wie wissenschaftliche Erkenntnisse gewonnen werden, und erproben dies im Rahmen eines Mini-Projekts. Als Vorbereitung auf bevorstehende schriftliche Arbeiten werden die Studierenden bei ihren ersten Schritten im wissenschaftsnahen Schreiben begleitet.	**Anschlussplanung und Recht** Übergangsmanagement ist ein zentrales Element sozialpädagogischer Arbeit. Die Herausforderungen bei Ein-, Über- und Austritten, bei der Auswahl passender Angebote sowie bei methodischen Fragestellungen werden anhand von Praxisbeispielen bearbeitet. Ergänzend vermittelt das Modul relevante rechtliche Grundlagen der Sozialpädagogik.	**Sozialpädagogik als Profession 3** Wir setzen uns mit aktuellen zentralen Theorien der Sozialen Arbeit im deutschsprachigen Raum auseinander und stellen Bezüge zum sozialpädagogischen Handeln her. Die Studierenden lernen, theoretische Ansätze in der Praxis zu erkennen, zu benennen und ihr eigenes Handeln theoretisch fundiert zu begründen.	**Kommunikation 3** Ein wichtiger Teil sozialpädagogischer Arbeit ist der Umgang mit herausfordernden Situationen. In diesem Modul beschäftigen wir uns mit Grundlagen zu Krisen, Krisenintervention, Trauer, Mobbing sowie mit der motivierenden Gesprächsführung. Zum Abschluss findet eine Gesprächssimulation mit Schauspielenden statt, die eine vertiefte Selbsterfahrung ermöglicht.
	DIENSTAG	**Wahlpflichtbereich Methoden** • systemische Methoden • Traumapädagogik • Sexual- und Medienpädagogik • neue Technologien	**Wahlpflichtbereich Arbeitsfelder** • Inklusive Bildung • soziale und berufliche Integration • Familienbegleitung und Kindes- & Erwachsenenschutz • stationäre Psychiatrie und Krisenintervention • Schulsozialarbeit und Offene Jugendarbeit	**Wahlpflichtbereich Gesellschaft** • Delinquenz, Forensik und Resozialisierung • soziale Ungleichheit und Armut • Flucht und Migration • Extremismus und Radikalisierung	**Wahlpflichtbereich Positionen** • Psychopathologie • Diversität • symbolischer Interaktionismus und Etikettierung • Zukunft und Innovation in der Sozialpädagogik • Spiritualität in der Sozialen Arbeit
4. JAHR	MITTWOCH	**Organisation und Berufsfeld** Die Studierenden setzen sich mit dem Innovationsbedarf in ihrem jeweiligen Berufsfeld auseinander und entwickeln kreative Lösungsideen. Dabei berücksichtigen sie organisationale, rechtliche und gesellschaftliche Rahmenbedingungen. Auf diese Weise nähern sie sich der Denkweise an, die für sozialpädagogische Projekte im Rahmen der Diplomarbeit erforderlich ist.	**Prozessgestaltung 3** In diesem Modul legen die Studierenden das Fundament für ihr Diplomprojekt. Sie erwerben grundlegende Kenntnisse im Projektmanagement und entwickeln eine fundierte Projektskizze. Am Ende des Moduls verfügen sie über eine konkrete Vorstellung ihres Diplomprojekts und sind bereit für den Einstieg ins abschliessende Qualifikationsverfahren.	**Abschliessendes Qualifikationsverfahren** In diesem Modul wird das praxisorientierte Diplomprojekt durchgeführt, ausgewertet und schriftlich dokumentiert. Den Abschluss der Diplomarbeit bilden drei Thesen, die den Blick über das Projekt hinaus auf die Sozialpädagogik als Profession erweitern. Diese Thesen dienen als Grundlage für das abschliessende Fachgespräch.	